

Abschlussbericht des Projektes (Sindbad - Wir kämpfen für Chancengerechtigkeit I, Projekt-ID: 1409) auf www.respekt.net

Start Projektumsetzung: (05.11.2016)

Ende Projektumsetzung: (28.02.2017)

1. Abschlussbericht allgemein

Mit einem zweijährigen 1:1 Mentoringprogramm zwischen Jungen Berufstätigen/Studierenden (Mentoren) und Schülern_innen (Mentees) aus bildungsbenachteiligten Lebenswelten wollen wir junge Menschen in ihrer Zukunftsplanung unterstützen und ermutigen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Wir bauen ein Netzwerk zwischen Schüler_innen, Studierenden, Unternehmen und Organisationen auf, in dem jeder der Akteure den jeweils anderen sowohl verstehen lernt, unterstützt, als auch von ihm profitiert.

Die lehrlingsausbildenden Betriebe sind in den letzten 10 Jahren um 21% zurückgegangen. Österreichweit sind derzeit über 16.000 Jugendliche auf Lehrstellensuche oder befinden sich in einer überbetrieblichen Lehrstelle des AMS. Unternehmen klagen über mangelnde Bewerberqualität und -quantität. In Wien brechen 25% die Berufsausbildung vorzeitig ab. Davon 2/3 im ersten Lehrjahr.

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Unser Lösungsansatz basiert auf der Idee, durch ein individuelles Mentoring-Programm zwischen unterschiedlichen sozialen Lebenswelten neue Chancen und Perspektiven zu eröffnen, sowie Vorurteilen entgegenzuwirken. Unser Angebot konzentriert sich dabei auf die Beziehung zwischen bildungsbenachteiligten Jugendlichen (Mentees) und Studierenden/jungen Berufstätigen (Mentoren), die aufgrund ähnlicher Lebensphasen, der Altersnähe und Berufsorientierung besonders positive Synergieeffekte erzeugt. Gleichzeitig kooperieren wir mit Unternehmen, die dadurch Zugang zu motivierten Mitarbeiter_innen erhalten.

Das Projekt unterstützt sozial benachteiligte Schüler beim erfolgreichen Start in ihre Zukunft. Das Programm qualifiziert engagierte junge Berufstätige/Studierende als Mentor_innen, die zwei Jahre lang je einen Schüler individuell und kontinuierlich auf dem Weg in den Beruf begleiten. Die Schüler steigern ihre schulischen Leistungen, erweitern ihre Sozialkompetenzen, verbessern ihre Reflexionsfähigkeit, ergreifen neue Möglichkeiten und verbessern so auch ihre Chancen auf einen erfolgreichen Einstieg in die Ausbildung, den Beruf oder die weiterführende Schule. Die Mischung aus individueller Betreuung, verschiedenen Trainingsangeboten und auf die Schüler ausgerichteten Materialien bietet den Schülern eine vielschichtige Möglichkeit, sich auf ihre private und berufliche Zukunft vorzubereiten.

Eine Mentoring - Beziehung umfasst zwei Treffen im Monat, bei denen Studierende mit dem Schüler beispielsweise über Berufsmöglichkeiten sprechen, Bewerbungen verfassen, oder anderen Aktivitäten (z. B. Sport) nachgehen. Junge Berufstätige/Studierende, die erfolgreich als Mentoren tätig sind, verbessern wichtige soziale Kompetenzen, werden für ihre gesellschaftliche Verantwortung sensibilisiert und können die Erfahrungen aus dem Mentoring später in ihrem Beruf – möglicherweise in Führungspositionen - einsetzen. In ihrer Ausbildung zum Mentor klären die Studierenden das eigene Rollenverständnis, lernen mit der verantwortungsvollen Aufgabe umzugehen und bekommen konkrete Methoden für die Mentoring-Beziehung an die Hand. Jedenfalls von Vorteil bei Bewerbungen und im Job ist es außerdem, Erfahrung im sozialen Bereich und ehrenamtliches Engagement anführen zu können.

Das Projekt setzt mit seinem Mentoring-Programm 2 Jahre vor Ende der Pflichtschulzeit an und begleitet Jugendliche beim Übergang in die 9. Schulstufe sowie beim Übergang in die Lehre. Schüler_innen aus Neuen Mittelschulen (NMS)

werden in ihrem Schul- und Berufswahlprozess von dafür geschulten Mentoren während dieser zwei Jahren begleitet und können währenddessen von Vernetzungen (z.B. Bewerbungsworkshops, Schnupperlehren) mit Partnerunternehmen profitieren.

3. Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

- ❖ "Die Idee von Sindbad, junge Leute bei der Entscheidungsfindung über die zukünftige Bildung durch Mentoring zu unterstützen, ist toll." (Mag. Stephan Karigl, Deloitte)
- ❖ "Das Start-up setzt an einem großen gesellschaftlichen Problem an. Wenn man es reduzieren kann, dann ist das schon ein Riesenerfolg. Jeder einzelne Jugendliche, der auf diese Weise einen besseren Weg in Zukunft findet, ist wirtschaftlich und sozial ein großer Gewinn." (Univ. Prof. Dkfm. Dr. Nikolaus Franke, WU Wien, ÖH WU-Steil)
- ❖ "Und für Unternehmen ist dies ein Weg zu besserem Nachwuchs. Das Geschäftsmodell entspricht somit einer ›two-sided platform‹, die Sinn macht." (Univ. Prof. Dkfm. Dr. Nikolaus Franke, WU Wien, ÖH WU-Steil)
- ❖ "Sindbad – das ist Aufbruch zu neuen Ufern. Gemeinsam Sinn erzeugen in einer bewegten, verwirrenden Welt. Junge Menschen, die ihre Flügel weit spannen und das Abenteuer des Lebens anpacken. Mutig, entschlossen, lustvoll. Ich find es großartig, was ihr da gemeinsam macht." (Matthias Strolz, NEOS, Facebook)
- ❖ "Diese engagierten junge Menschen begleiten innerhalb des Mentoringprogramms Jugendliche mit Migrationshintergrund, helfen bei Bewerbungsschreiben und vielen anderen Herausforderungen. Ihre Erfahrungen geben mir Hoffnung, dass wir alle sinnvolle Schritte Richtung Chancengerechtigkeit setzen können. Um Unterstützerin Doraja Eberle zu zitieren: Ein einziger Mensch kann schon einen riesengroßen Unterschied machen. Auf dass es viele mehr werden." (Matthias Strolz, NEOS, Facebook)
- ❖ "Ich freue mich, das Unternehmen unterstützen zu können. Das mache ich gerne, weil Idee & Gründer sind #mutig #innovativ #freiheitsliebend. Davon braucht Österreich mehr. Viel mehr!" (Matthias Strolz, NEOS)
- ❖ "Strahlend erzählt etwa die 14-jährige Himanshji über die tollen Begegnungen mit ihrer Mentorin Valerie, einer Psychologie- und Psychotherapie-Studentin." (Bernhard Gaul, Kurier)
- ❖ "Mohammed will ebenfalls auf eine HTL, er interessiert sich für digitales Game-Design, wo virtuelle Spiele-Welten erschaffen werden. Seine Mentorin Livia, eine Jus-Studentin, unterstützt ihn dabei." (Bernhard Gaul, Kurier)
- ❖ "'Hast du das Gefühl, dass das gut ist für dich, dass du das auch brauchst?', 'Ja.', 'Warum?', 'Weil ich nicht so selbstsicher bin.'" (ZIB-Magazin & David Nestelberger/Mentee)
- ❖ "Dieses riesige Maß von Berufen ist schwierig, wenn ein Kind dann selbst entscheiden muss, was soll ich jetzt genau machen. Und da eine Unterstützung zu haben, die nicht von der Familie kommt, sondern von ganz woanders, das stärkt glaube ich sicher jedes Kind." (Amelie Trautmannsdorf/Mentorin)

- ❖ "'Und warum trauen Sie sich zu, die Mitarbeiter der Abteilung führen zu können?' Camilla hatte die passende Antwort parat: 'Weil ich in meiner Freizeit Jugendliche aus bildungsfernen Schichten auf ihrem Weg in einen Lehrberuf und eine selbstbestimmte Zukunft als Mentorin begleite.' Das reichte dem Personalchef als Beweis ihrer Führungsqualitäten." (**Martina Forsthuber, Trend**)
- ❖ "Das Projekt Sindbad verbindet gesellschaftliche Ziele mit Unternehmergeist." (**Juliane Fischer, Der Brutkasten**)
- ❖ "Und das sind die Gründer von Sindbad. Wie im Märchen von dem Seefahrer, wollen sie Jugendlichen dabei helfen neue Ufer zu erreichen." (**ZIB-Magazin**)
- ❖ "ein Projekt zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit" (**Elternweb.at**)
- ❖ "I think this is a superb feature - social benefit, tapping talent, youth's power and passion to trailblaze, developing mutually beneficial partnerships and expanding minds! What more can one ask for?" (**Gauri Talwar, Facebook**)
- ❖ „Das ist einmal eine super Sache. Alles gute und ganz viel Erfolg!!!!!!“ (**Hetti Orsini-Rosenberg, Facebook**)
- ❖ Hallo Sindbad-Community,

eine etwas längere Nachricht von mir als Sindbad-Mentor mit einer Erfolgsmeldung :)

Ich hatte heute mein zehntes Treffen mit meinem Mentee Andreas und es war ziemlich spannend. Vor zwei Wochen gaben wir seine Bewerbung für die TGM Schule (Höhere Lehranstalt für Elektrotechnik) ab. Heute war der Tag der Entscheidung...auf der Schulplattform wurde veröffentlicht, ob er angenommen wird oder nicht. Mein Mentee wollte das unbedingt mit mir gemeinsam nachschauen. Wir trafen uns also nach der Schule in einem nahen Einkaufszentrum und öffneten die TGM Homepage, loggten uns ein und siehe da... ER HAT EINEN VORLÄUFIGEN SCHULPATZ IN DER TGM SCHULE FÜR ELEKTROTECHNIK ERHALTEN. Vorläufig deshalb, weil er muss auch im Jahreszeugnis in allen Hauptfächern vertiefend sein. Er ist top-motiviert das zu schaffen. In der Schulnachricht ist er es schon. Wir sind beide super happy darüber. Am Anfang unserer Zusammenarbeit hätte ich mir das nie gedacht. Damals war eine Lehre die ideale Lösung und jetzt hat er die Chance und den Willen es bis zur Matura zu schaffen...unglaublich! Andreas wird sich dort richtig anstrengen müssen und es wird oft sicher nicht leicht sein. Aber das ist jetzt noch weit weg. Wir ließen unsere bisherige Zusammenarbeit Revue passieren. Andreas ist Sindbad extrem dankbar. Er hat sich vor unserer Sindbad-Beziehung im Internet über viele Möglichkeiten informiert, aber konnte alles nicht richtig einordnen und erst durch unsere gemeinsame Arbeit hat er den Durchblick bekommen. Nach unserer Anmeldung hat er auch zwei Freunden bei der TGM Anmeldung geholfen. Er meinte, er hat sich bei mir abgeschaut wie man die Anmeldung macht und dann seinen Freunden geholfen...echt cool. Jetzt werde ich ihn dabei unterstützen das restliche Schuljahr gut zu

schaffen und ihm dann einen guten Start in der TGM Schule ermöglichen. Am Anfang waren bei uns noch einige Zweifel da, ob es überhaupt sinnvoll ist sich zu bewerben. Aber wie mein Mentee heute sagte, wer nichts versucht, gewinnt auch nichts. Genau so ist es! Allein die Aufnahme ist schon ein großer Erfolg.

Hier noch ein Sindbad-Mentee-Mentor-Selfie. Wir haben es nach der TGM-Anmeldung aufgenommen.



LG
Augustin

(Augustin Lovrek/Mentor, Facebook)

❖ Hallo auch wieder von mir :)

Ich hab mich letzte Woche mit Farhan getroffen und wir sind gemeinsam ins Haus des Meeres gegangen. Das war richtig cool und auch für mich total lustig mit den versch. Fischen, Schlangen, Haien, Affen und anderen interessanten Viechern die man dort zu sehen bekommt ^^

Hatten beide sehr viel Spass dort und nebenbei war es auch eine nette Atmosphäre zum Plaudern... angefangen von den Tieren, die es in Bangladesh gibt und den Fischteich, den sie dort haben hat mir Farhan viel von sich, seiner Familie in Bangladesh und dem Leben dort generell erzählt.

So, das war der durchwegs positive Part, jetzt kommen wir zu den negativen Nachrichten:

Farhan hat sich ja für die HTL Spengergasse beworben und hat am Dienstag letzte Woche auch eine Antwort bekommen. Er steht leider nur auf der Warteliste (Platz 13, hab bei der Schule angerufen u in dem Fall is es eher unwahrscheinlich noch reinzurutschen) und jetzt müssen wir uns natürlich nach Alternativen umschaun. Es gibt noch 2 HTLs die ihn interessieren würden, wovon die eine noch Restplätze zu vergeben hat und die andere (die eher noch den graphischen Bezug hat) überhaupt keine Schüler mehr nimmt.

Hab ihm übers WE die Aufgabe gegeben, dass er sich nach anderen Schulen anschaut, die für ihn in Frage kommen, während ich mich mal bei den jetzigen Favoriten erkundige, welche Möglichkeiten man da noch hat. Grundsätzlich ist die Anmeldefrist ja schon vorbei und bei manchen Schulen gab es auch einen Aufnahmetest. Konnte mir vorher nicht vorstellen, wie schwierig es in Wien ist für eine weiterführende Schule genommen zu werden.

Die Möglichkeit sich nächstes Jahr nochmals bei der HTL Spengergasse (oder einer anderen Schule, die auf Graphik/Gamedesign spezialisiert ist) zu bewerben, steht ihm zwar immer noch offen, aber er möchte eigentlich - nachdem er durch den Umzug nach Ö sowieso eine Klasse wiederholen musste - kein weiteres Jahr 'verlieren'. Wobei ich mir nun auch überlegt habe, dass es evtl auch ned schaden könnte, einmal ein Probejahr in einer anderen HTL zu machen, bei dem er mal schauen kann, wie er sich so tut ... auch was die Deutschkenntnisse anbelangt und den Einstieg von der NMS aus. Eine polytechnische Schule kommt für ihn wiederum gar nicht in Frage.

Ansonsten passt bei ihm soweit alles - viele Schularbeiten und Tests stehen derweil an, aber da mach ich mir bei ihm keine Gedanken da er sehr fleißig & ehrgeizig ist.

Werden uns jetzt jedenfalls auf die Schulanmeldung konzentrieren und ich hoffe sehr, dass wir noch eine passende Schule für ihn finden, die ihn auch aufnimmt. Wäre schade, wenn er bei seinem Talent und der Motivation, die er mitbringt, nicht entsprechend gefördert wird.

Freu mich auch über alle Tipps bezüglich toller Schulen in Wien, die wir noch kontaktieren könnten „smile“-Emoticon:)

Liebe Grüße,
Livia

(Livia Wurzer/Mentorin, Facebook)

4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Das Budget setzte sich aus den Posten

– **2 Gehälter:**

1x netto	€ 1.178,13 netto
+	€ 450,63 SV
1x netto	€ 2.032,55 netto
+	€ 777,55 SV
	<hr/>
	€ 4.439,11

– **Grafik:**

FS1	216,-
-----	--------------

– **Verpflegung auf Events:**

Veranstaltung am 14.02.2017, „VIP-Abend“ in der Marktwirtschaft	€ 318,99
--	-----------------

zusammen.

Links:

Facebook:

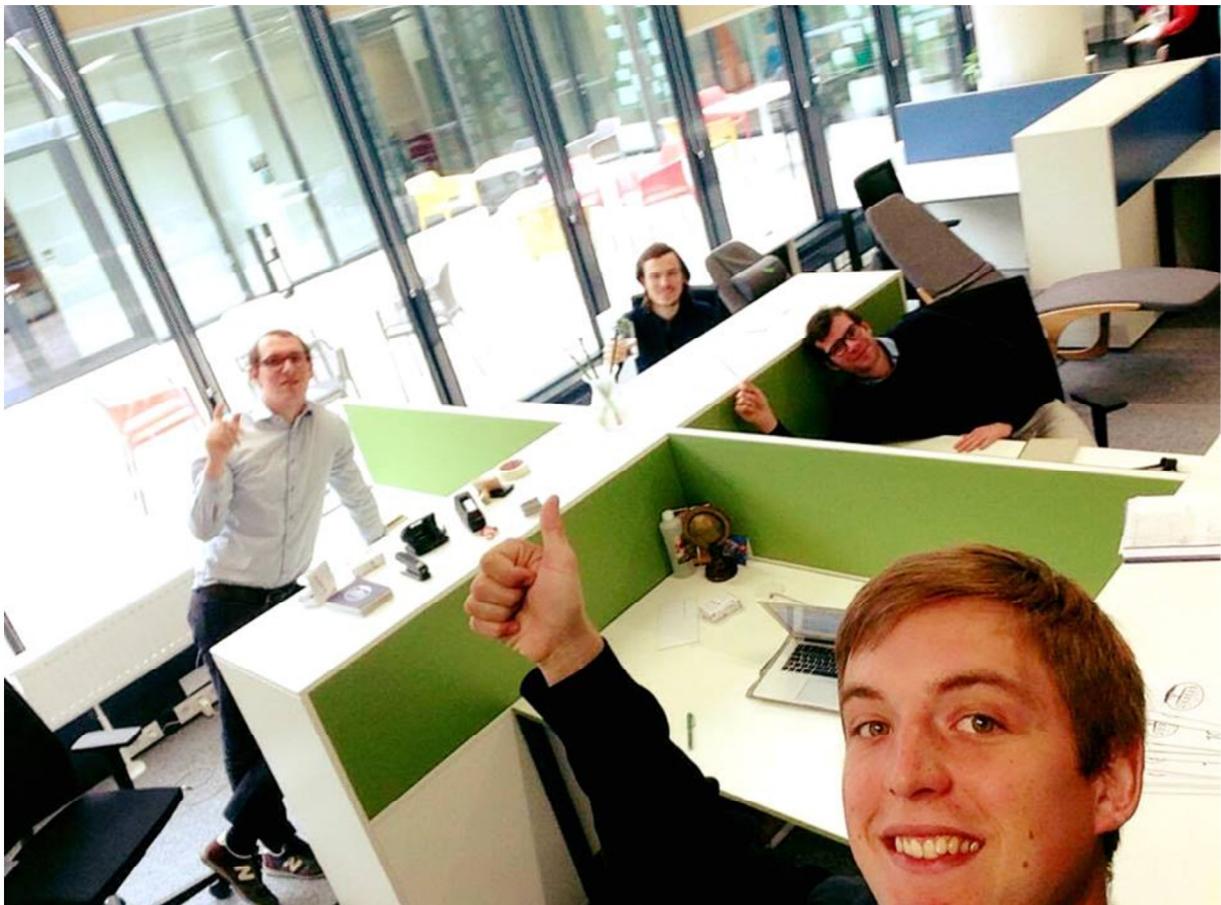
<https://www.facebook.com/sindbadsocialbusiness/>

Bericht über Sindbad im ORF-ZIB Magazin vom 01.02.2016 (Ausstrahlung):

<https://www.facebook.com/sindbadsocialbusiness/videos/vb.165811547214856/223210394808304/?type=2&theater>

Flyer & Fotos (12):







100
Tage

Sindbad

verbindet junge Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten und ermutigt sie ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Mit einem innovativen Mentoringansatz unterstützen wir Jugendliche mit schlechten Startbedingungen am Weg in eine erfolgreiche Ausbildung.







www.sindbad.co.at



